Information über den Volkstumswanderpreis "Zwieseler Fink"

Der Volkstumswanderpreis "Zwieseler Fink" geht auf eine Stiftung der Stadt Zwiesel im Jahre 1939 zurück. Sie stiftete damals für eine jährlich in Zwiesel abzuhaltende Veranstaltung zur Förderung der Heimatkultur und des bodenständigen Volkstums einen Wanderpreis als erste Auszeichnung für die besten Ergebnisse dieser Veranstaltung. Der Wanderpreis besteht aus einem in Gold und Silber gefertigten und auf einer Glaskugel sitzenden Finken. Benennung des Wanderpreises und der Veranstaltung sind: der "Zwieseler Fink" (Auszug aus der Stiftungsurkunde).

Die Idee und die Anregung für die Stiftung des "Zwieseler Fink" gingen vom unvergessenen Paul Friedl, genannt Baumsteftenlenz, aus. Zu Recht wurde er deshalb auch als Finkenvater bezeichnet.

Der Wanderpreis wurde erstmals im Jahr 1939 als Tag des heimischen Volkstums ausgetragen. Durch kriegsbedingte Unterbrechung konnte die nächste Austragung leider erst wieder im Jahr 1949 erfolgen. Seit diesem Zeitpunkt wurde der Fink allerdings jährlich ausgespielt bzw. ausgesungen. Seit dem Jahr 1972 gibt es dazu noch eine spezielle Veranstaltung für Kinder- und Jugendgruppen, nämlich den Jugendfink.

Der "Zwieseler Fink" ist nach unserem Wissen mittlerweile der älteste Volkstumswanderpreis in Bayern. Bei den Volksmusikanten und Volkssängern genießt er nach wie vor große Bedeutung und Anerkennung.

Im Laufe der Jahrzehnte wurde der Vergabemodus mehrfach verändert und im Jahr 2004 hat sich der Arbeitskreis „Zwieseler Fink“ zu einem mutigen Schritt entschlossen: weg vom musikalischen Wettkampf, hin zu einem zwanglosen Singen und Musizieren. Die Volksmusikpfleger der oberpfälzischen und niederbayerischen Landkreise sind dazu eingeladen, Gruppen zu entsenden, die am Veranstaltungswochenende ihre Region in Zwiesel vertreten. Selbstverständlich können sich auch interessierte Gruppen aus ganz Bayern selbst beim Arbeitskreis anmelden.

Der Jugendfink

Nachdem bereits mehrmals von der Austragung des Jugendfinken gesprochen worden ist, sollte auch kurz auf den Ablauf eingegangen werden. Dem Veranstalter liegen gerade die Kinder und Jugendlichen sehr am Herzen. Mit dem neuen Austragungsmodus in Form eines Beratungsgesprächs soll der Nachwuchs besonders gefördert werden. Teilnehmen können Gruppen, deren Mitglieder überwiegend das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Anmeldung erfolgt mittels Anmeldebogen, der auch von der Homepage des Arbeitskreises „Zwieseler Fink“ unter **www.zwieseler-fink.de** heruntergeladen werden kann. Neben den Gruppenmitgliedern sind hier noch 5 Musikstücke / Lieder anzugeben, die vorgetragen werden möchten. Wünschenswert wäre auch, wenn die Fragen zur Gruppe ausgefüllt und das gespielte bzw. gesungene Musik-/Liedgut in Form von Notenmaterial beigelegt werden könnte. Mehr ist im ersten Schritt nicht zu machen.
Nach dem Eingang der Anmeldung erhalten Sie einige Wochen vor dem Veranstaltungswochenende eine Einladung mit weiteren Informationen.

Im Einladungsschreiben wird Ihnen die genaue Vorspielzeit mitgeteilt. Die Vorspiele finden am Samstag von 10.00 Uhr – 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr statt. Je Gruppe wird hierfür zwischen 20 und 30 Minuten (abhängig von der Zahl der teilnehmenden Gruppen) eingeplant. Teilnehmer mit einer längeren Anreise werden später eingeteilt. Eine halbe Stunde vor dem Vortrag können sich die Gruppen einspielen/einsingen. Vor dem Beratungsgremium finden danach in lockerer Atmosphäre die Vorspiele statt.

Zum Schluss der Vorträge berät sich das Gremium und gibt im Anschluss noch Tipps und Empfehlungen an die Gruppe weiter. Dem Beratungsgremium gehören Volksmusikbeauftragte, Musikpädagogen sowie erfahrene Volkssänger- und Volksmusikanten an. Nach den Vorträgen findet um 16.00 Uhr eine gemeinsame Abschlussveranstaltung mit allen teilnehmenden Einzelinterpreten bzw. Gruppen statt. Am Ende werden die teilnehmenden Gruppen gewürdigt und mit einer Teilnehmerurkunde und einem Erinnerungsgeschenk ausgezeichnet. Neben den Ehrenpreisen wird auch noch der Wanderpreisträger bekanntgegeben.

Die Übergabe des Wanderpreises erfolgt im Rahmen des Festabends. Dieser findet am selben Tag ab 19.00 Uhr statt.

Die Jugendfink-Preisträger 2017, die „Geschwister Hammerla“ mit 2. Bürgermeisterin Elisabeth Pfeffer, 1. Vorsitzenden des AK „Zwieseler Fink“ Hermann Wellisch und Georg Pletl, Geschäftsführender Vorsitzender des Bayerischen Waldvereins.

Der Wanderpreis „Zwieseler Fink“

Ähnlich wie die Anmeldung zum Jugendfink erfolgt auch die Anmeldung zum Wanderpreis „Zwieseler Fink“. Das hierfür erforderliche Formblatt kann auch von der Homepage des Arbeitskreises „Zwieseler Fink“ unter **www.zwieseler-fink.de** heruntergeladen werden. Das ausgefüllte Formblatt mit den geforderten Unterlagen schicken Sie bitte an den Arbeitskreis „Zwieseler Fink“.

Nach dem Eingang der Anmeldung erhalten Sie einige Wochen vor dem Veranstaltungswochenende eine Einladung mit weiteren Informationen. Am Veranstaltungssamstag, nach der Anmeldung im Festbüro, treffen sich die Erwachsenenteilnehmer um 16.00 Uhr in zwei Zwieseler Gaststätten zum lockeren Singen und Musizieren. An dieser Veranstaltung können sich auch Gruppen beteiligen, die sich nicht für die Vergabe des Wanderpreises „Zwieseler Fink“ beworben haben.

Nach dem Sänger- und Musikantentreffen geht es um 19.00 Uhr in das Kulturzentrum Zwiesel zum großen Festabend. Der erste Teil des Abends wird von allen Erwachsenenteilnehmern sowie einer Auswahl von Jugendgruppen gestaltet. Ebenso erfolgt die Rückgabe und die Übergabe des Jugendfink. Der zweite Teil wird ausschließlich von den Erwachsenengruppen gestaltet. Neben der Rückgabe des Wanderpreises findet zum Schluss des Abends die Vergabe der Ehrenpreise und natürlich des „Zwieseler Fink“ statt.

Die Wanderpreisträger 2017 die Hirmoblosn aus Bischofsmais im Kreise der Ehrengäste.

Eine gute alte Tradition ist die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes. Der 10 Uhr Gottesdienst am Sonntag steht ganz im Zeichen der Volksmusik. Alle Volkssänger- und Volksmusikanten sind zur Mitgestaltung und Mitfeier herzlich eingeladen.
Der Abschluss des Finkenwochenendes bildet ein Frühschoppen im Pfeffer-Bräustüberl, bei dem nochmals zünftig aufgespielt wird.

Nach dem Wortlaut der Stiftungsurkunde ist es Aufgabe des "Zwieseler Fink", die Heimatkultur und das bodenständige Volkstum zu fördern.

Wir, der Arbeitskreis "Zwieseler Fink", sehen unsere Aufgabe darüber hinaus in erster Linie in der Erhaltung der echten Volksmusik und des echten und ursprünglichen Volksgesanges. Natürlich können wir dieses Bestreben nur mit Unterstützung unserer Volksmusikbeauftragten und mit Hilfe der Volksmusikanten und Volkssänger zufriedenstellend vorantreiben und weiterentwickeln. Nur wenn sich auch in Zukunft genügend Gruppen an der Austragung des "Zwieseler Fink" beteiligen, kann diesem Anliegen Rechnung getragen werden.

Ich hoffe, dass wir Ihnen mit diesem kurzen Abriss genügend Information liefern konnten. Sollten Sie jedoch noch Rückfragen haben, stehen wir Ihnen hierfür selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Ihr

Arbeitskreis „Zwieseler Fink“
Stadtplatz 27
94227 Zwiesel
Telefon: 09922/8405-106
Telefax: 09922/8405-95106
E-Mail: alexander.reif@zwiesel.de
www.zwieseler-fink.de

Hinweis:
Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Arbeitskreises „Zwieseler Fink“ verwendet werden.